

## KLIMABILANZ 2013

# Oldies no Goldies

Trotz milder Außentemperaturen sollten die Verbraucher jetzt schon an den Winter denken. Denn die Rückschau auf die vergangene kalte Jahreszeit zeigt: Die Witterung hat den Energieverbrauch im ersten Halbjahr 2013 in Deutschland um rund 4% auf 1,9 Millionen Gigawattstunden (Anmerkung der Redaktion: Das entspricht dem Energiegehalt von 19 Milliarden Liter Heizöl) steigen lassen. Grund dafür ist vor allem die deutlich längere Heizperiode.

Nicht einmal ein Viertel der rund 18 Millionen Feuerungsanlagen in Deutschland ist jünger als zehn Jahre und damit auf dem Stand der Technik. Mehr als 70% der Öl- und Gasheizungen sind sogar älter als 15 Jahre. Nach



wie vor basieren heute rund vier Fünftel aller Heizsysteme im Wohnungsbestand auf Verbrennungstechnologien. Dadurch hat der Wärmemarkt (Raumwärme, Warmwasser, Prozesswärme) insgesamt einen Anteil von rund 40% an den energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen in Deutschland.

Der Umstieg auf eine Erneuerbare-Energien-Heizungsanlage wird deshalb staatlich gefördert: Neben direkten Zuschüssen aus dem sogenannten Markt-anreizprogramm (siehe auch nächste Seite) gibt es seit 2013 zusätzlich zinsgünstige Kredite der KfW-Bank. Weitere Infos zu erneuerbarer Wärme und den staatlichen Fördermöglichkeiten finden Sie im Internet unter: [www.waermewechsel.de](http://www.waermewechsel.de)

## EIN VITO WARTET

# Sterne des Handwerks

Beim Wettbewerb „Sterne des Handwerks 2013“ können sich Handwerksbetriebe aller Gewerke mit ihren innovativen Konzepten zur Kundenbindung bewerben und einen Mercedes-Benz Vito gewinnen. Gesucht werden Handwerksbetriebe mit einer besonders originellen und kreativen Idee für die Kommunikation mit ihrer Stammkundschaft.

Bis 15. November können sich Betriebe auf der Aktionsseite [www.sterne-des-handwerks.de](http://www.sterne-des-handwerks.de) mit ihrer Kundenbindungsmaßnahme bewerben. Die Teilnehmer werden mit ihrer Idee im Rahmen von Kurzportraits in einer Online-Galerie auf der Aktionsseite vorgestellt. Aus 20 Finalisten kürt eine Expertenjury am Ende den „Stern des Handwerks 2013“. Der Sieger wird offiziell auf der Internationalen Handwerksmesse 2014 in München ausgezeichnet und erhält einen neuen Mercedes-Benz Vito, der vom Wettbewerbspartner Mercedes-Benz Vertrieb Deutschland bereitgestellt wird. Weitere Informationen zum Wettbewerb: [www.sterne-des-handwerks.de](http://www.sterne-des-handwerks.de)



## FÖRDERFIBEL

# Kompakte Spar-Infos

Wer sich für eine moderne Pelletheizung entscheidet, profitiert nicht nur vom günstigen und stabilen Pelletpreis, sondern wird zudem auch mit staatlichen Fördergeldern belohnt. In keinem anderen Land sind die Zuschüsse so hoch wie in Deutschland. Durch das Marktanreizprogramm (MAP) erhält man für den Austausch einer alten Heizung gegen eine neue Pelletheizung mindestens 2400 EUR. Außerdem ermöglicht das neue KfW-Programm „Energieeffizient Sanieren – Ergänzungskredit“ seit März 2013 die Verbindung eines zinsgünstigen KfW-Bank-Darlehens mit der direkten MAP-Förderung. Mit seiner neuen Förderfibel (2013/14) bietet das Deutsche Pelletinstitut (DEPI) Verbrauchern und privaten Bauherren einen übersichtlichen Leitfaden durch den Förderdschungel rund um das Heizen mit Pellets.

Sowohl DEPI-Förderfibel als auch Infolyer können kostenlos auf [www.depi.de](http://www.depi.de) aus der Infothek heruntergeladen werden.



## DAS ZITAT DES MONATS

**Immer wenn man die Meinung der Mehrheit teilt, ist es Zeit, sich zu besinnen.**

Mark Twain, amerik. Schriftsteller

## STUDIUM GEFÄLLIG?

# Gebäudesystemtechnologie



Die Handwerkskammer Südwestfalen bietet seit 2011 in Kooperation mit der Fachhochschule Südwestfalen einen dualen Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen-Gebäudesystemtechnologie an. Das Studium kann neben der Ausbildung oder dem Beruf erfolgen und ist auch für Techniker und Meister sehr interessant. Es behandelt in neun Semestern interdisziplinär die Systeme der Gebäudetechnologie: die ganzheitliche Planung von intelligent vernetzten Gebäuden, hoch-effizient gedämmten Gebäudehüllen und die Verbindung mit

regenerativen Energien. Ergänzt wird das technische Wissen durch betriebswirtschaftliches Know-how sowie fundierte Kenntnisse im Projektmanagement und in technischem Englisch. Ein grüner Beruf in einem Wachstumsmarkt der Zukunft!

Selbstlernphasen anhand von speziell aufbereiteten Studienbüchern machen etwa drei Viertel des Studiums aus. Diese werden ergänzt durch 14-tägige Präsenzphasen samstags im Berufsbildungszentrum Arnsberg. Dort finden die Übungen, Labor- und Praxisversuche statt. Alle Interessenten können in Vorkursen ihr Grundlagenwissen auffrischen: Mathematik, Physik und Englisch. Der international anerkannte Grad Bachelor of Engineering (B. Eng) schließt das Studium ab.

Die Anmeldung zum Studium und alle einschreibungsrelevanten Daten müssen bis Ende September 2013 bei der Handwerkskammer vorliegen, denn die Immatrikulationsfrist ist der 15. Oktober. Ansprechpartner bei allen Fragen zum Studium oder zur begleitenden Berufsausbildung findet man im Internet [www.bbz-arnsberg.de](http://www.bbz-arnsberg.de) oder direkt unter (0 29 31) 8 77-3 32.